

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

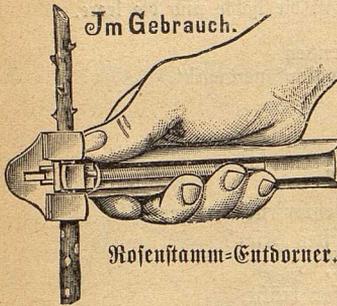
Telephone: +43(732) 7720-53100

Und wenn das liebe Kind nicht wär',
 Wo nehmen wir die Butter her,
 Die jedem unentbehrlich ist,
 Der gerne Butterbrot genießt? —
 Was täten ferner die bekannten
 Woll'reimaschinenfabrikanten,
 Wenn auf dem Lande kreuz und quer
 Kein Rindvieh nicht zu finden wär'?
 Sie müßten alle, wenn auch ungern,
 Was andres machen oder hungern.
 Drum preiße du, o Menschenkind!
 Aus voller Brust das hohe Kind.
 Ein Hoch dem Stier, ein Hoch der Kuh,
 Dem Ochsen und dem Kalb dazu!

3.

Rosenstamm-Entdornner.

(Mit Abbildung.)



Rosenliebhaber müssen zwar stets mit dem bekannten: „Keine Rose ohne Dornen“ rechnen und dürfen nicht allzu empfindlich sein; doch finden dieselben in dem durch die Firma Paul Aug. Weck-Erfurt zum Preise von Mk. 6 in den Handel gebrachten neuen Rosenstamm-Entdornner (vgl. Abb.) ein Instrument, mit welchem sich die Dornen sehr leicht entfernen lassen, ohne den Stamm hierbei zu verletzen.

Wundbehandlung beim Pferd.

Zur Heilung von Wunden, die ein Pferd sich beim Fallen zugezogen hat, schlägt ein Pferdekennner folgendes vor: Man führe das Pferd langsam in den Stall, gieße reichlich Wasser auf die Wunde, um sie sauber zu waschen, aber ohne dieselbe dabei zu reiben, tupfe dann mit einem weichen Stück Leinwand, lege fingerdick reine Baumwolle auf die Wunde, befestige dieselbe mit einem breiten Streifen Flanell und bedecke alles mit einem nicht zu fest angezogenen Knieleder. Nun lasse man das Pferd drei bis vier Tage ruhen, ohne den Verband zu berühren. Hierauf führe man das Pferd etwas herum, aber nur im Schritt, damit die Kruste nicht bricht. Sodann lege man wieder Baumwolle auf die Wunde und befestige wieder den Verband mit dem Knieleder. In 12 bis 13 Tagen fällt die Kruste ab, und man sieht eine neue Haut darunter ohne irgend eine Änderung, sogar in der Farbe. Das Mittel ist so einfach und seine Nützlichkeit leuchtet so sehr ein, daß es die Pferdebesitzer wenigstens versuchen sollten.